GESCHÄFTSBERICHT 2019

VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der *AGRORISK* Gruppe

Aufsichtsrat

Mugele, Klaus, Landwirt
Schwarzenweiler 11, 74670 Forchtenberg
Vorsitzender

Stechmann, Jens, Obstbauer
Lühe 36, 21635 Jork
stellv. Vorsitzender

Bartmer, Carl-Albrecht, Landwirt
Lindenstraße 25, 39443 Löbnitz

Brauer, Dietmar, Landwirt
Inselstraße 15, 23999 Malchow/Insel Poel

Claassen, Norbert, Landwirt
Lange Straße 66, 37339 Breitenworbis

Conzen, Bernhard, Landwirt
Gut Claessenhof, Sittarder Str. 4, 52538 Gangelt

Dr. Gebhard, Hans-Jörg, Landwirt
Adelshofer Straße 17, 75031 Eppingen

Grießhammer, Helmut, Landwirt
Rehberg Nr. 6, 95183 Feilitzsch

Hillmann-Köster, Carsten, Landwirt
Im Uenzer Dorfe 10, 27305 Bruchhausen-Vilsen

Krawczyk, Torsten, Landwirt
Muldentalstraße 8, 04720 Großweitzschen-Westewitz

Kunz, Thomas, Landwirt
Hochstraße 34, 65321 Heidenrod-Niedermeilingen

Freiherr Riederer von Paar, Franz, Landwirt
Polting, 84389 Postmünster

Vogel, Andreas, Landwirt
Genshagener Straße 40, 14979 Großbeeren

Von Oeynhausen-Leffers, Börries, Landwirt
Rilkestraße 18, 32289 Rödinghausen-Bieren

Willersinn, Wolfgang, Winzer
Auf der Peterswiese 6, 55271 Stadecken-Elsheim

Vorstand

Dr. Rainer Langner
Vorsitzender

Dr. Jan Keller

Thomas Gehrke

DELEGIERTE

In den Bezirksversammlungen gewählte Delegierte für die Mitgliedervertreterversammlung am 12. Mai 2020:

Bezirksdirektion Alzey	
Alzey	Franz-Josef Nattermann Hof, Im Kühlen Grund, 55232 Alzey
Bad Dürkheim/ Kaiserslautern	Eberhard Hartelt Auf der Füllenweide 7, 67307 Göllheim
Darmstadt	Thomas Schuchmann Ludwigstr. 15, 64354 Reinheim
Mayen	Helmut Konrad Külztalstr. 30, 55471 Kümbdchen
Trier	Jörg Ritgen Rapperath, Am Sonnenberg 5, 54497 Morbach

Bezirksdirektion Berlin	
Chemnitz	Frank Bilz Goethestraße 45, 09405 Zschopau
Cottbus	Eberhard Bruhn Dahme/Mark, Rudolf-Breitscheid-Str. 13 15936 Dahme
Dresden	Matthias Rebisch Dreikretscham 7, 02633 Göda
Frankfurt/Oder	Ronald Buchholz Freudenberg, Dorfstr. 78 16259 Beiersdorf-Freudenberg
Halle	Gerhard Dörge Brehna, Markt 5, 06796 Sandersdorf-Brehna
Leipzig	Wolfgang Vogel Tauchaer Weg 37, 04827 Machern
Potsdam	Thomas Heidenreich Klein Köris, Hohe Kiefern 15, 15746 Groß Köris

Bezirksdirektion Gießen	
Gießen	Michael Schneller Assenheim, Erlenhof, 61194 Niddatal
Hessen-Nord	Hubertus Jäger Strothe, Redhof 1, 34497 Korbach
Lauterbach	Joachim Kersten Maberzell, Rittlehnstr. 5, 36041 Fulda
Limburg	Jochen Heckelmann Nauheim, Hof Heckelmann 1, 65597 Hünfelden
Melsungen	Klaus Jopp Krauthausen, Ulfetalstr. 10, 36205 Sontra
Thüringen-Ost	Udo Große Dorfstr. 8, 07768 Bibra
Thüringen-West	Ralf Gumpert Marlishausen, Am Hopfenberg 29 99310 Arnstadt

Bezirksdirektion Hannover	
Altmark	Raimund Punke Poppauer Str. 31, 38486 Klötze
Braunschweig- Börde	Peter Gottschalk Deetzer Str. 57, 39264 Lindau
Göttingen	Christoph von Breitenbuch Parensen, Hauptstr. 3, 37176 Nörten-Hardenberg
Hannover	Hubertus Dohms Limmer, Nordstr. 24, 31061 Alfeld
Rotenburg- Sulingen	Albrecht Brammer Jarlingen, Baitgersweg 8, 29699 Bomlitz
Stade	Günther Pape Sandhörn 8, 21720 Grünendeich
Uelzen	Ingo von Meltzing Melzingen, Im Dorfe 1, 29593 Schwienau

Bezirksdirektion Münster	
Düsseldorf	Johannes Paas Tiefenbroich, Am Schimmersfeld 6 40880 Ratingen
Köln-Aachener- Bucht	Yvonne Hogen Horbach, Katzenpolsweg 6, 52072 Aachen
Münster	Ulrich Brünemann-Kämper Kattenvenne, Holzhausener Str. 1 49536 Lienen
Niederrhein	Peter Lörks Niederhelsum 24, 47652 Weeze
Ostwestfalen- Lippe	Dr. Friedrich-Wilhelm Hillbrand Lohfeld, Hasenkamp 39 32457 Porta Westfalica
Paderborn	Torben Krömeke Frohnhausen, Alter Schulweg 1, 33034 Brakel
Südliche Nordsee	Albert Martens Pasewalker Str. 26, 26506 Norden
Südwestfalen	Philipp Freudenberger Sölderholz, Vellinghauser Str. 53 44289 Dortmund
Weser-Ems	Wilhelm Willoh Augustenfeld, Alter Schulweg 4 49624 Löningen

Bezirksdirektion Nürnberg	
Mittelfranken	Robert Ort Dannberg 5, 91093 Heßdorf
Niederbayern	Alois Groll Altheim, Landshuter Str. 15, 84051 Essenbach
Oberbayern	Anton Stürzer Höhenkirchen, Rosenheimer Str. 4, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Oberfranken	Hermann Greif Lindenstr. 3, 91361 Pinzberg
Oberpfalz	Carl Graf zu Eltz Wolfring, Schloßstr. 4, 92269 Fensterbach
Schwaben	Ernst Stauderer Poststr. 4, 86845 Großaitingen
Unterfranken	Heinrich Freiherr von Zobel Darstadt, Fuchsstadter Weg 1 97199 Ochsenfurt

Bezirksdirektion Rendsburg	
Bad Oldesloe	Heino Bues Majenfelde, Majenfelder Landstr. 2 23715 Bosau
Lübeck	Wolfgang Holz Schewenböken 1, 23881 Koberg
Meldorf	Hauke Hinz Niendieker Strot 36, 25724 Neufeld
Neubrandenburg	Toni Jaschinski Chemnitz, Gartenstr. 1, 17039 Blankenhof
Nortorf	Dirk Francke-Schwartz Ziegelei 1, 24631 Langwedel
Schwerin	Rainer Hromada Schmiedestr. 6, 19376 Suckow

Bezirksdirektion Stuttgart	
Donau	Gerhard Glaser Ringstr. 5, 88433 Schemmerhofen
Hegau-Baar	Klaus Grieshaber Brandhof 2, 78199 Bräunlingen
Horb	Wilhelm König Weiherhof 1, 72186 Empfingen
Jagst-Kocher	Walter Söllner Pfahlbacher Str. 14, 74639 Zweiflingen
Karlsruhe	Ulrich Horsch Elfinger Hof 1, 75433 Maulbronn
Mosbach	Michael Freiherr von Gemmingen Rauhof, 74889 Sinsheim
Neckar	Heidrun Hohl Willsbach, Birkenhof 1, 74182 Obersulm
Oberrhein	Stefan Engler Köndringen, Ramstal 1, 79331 Teningen

	Lettland
Lettland	Elvis Lazdinš Upes iela 18 - 1, Dobele, LV-3701 LETTLAND

	Litauen
Litauen	Alfredas Bardauskas Dainavos g. 21, Nemakščiu MST. Nemakščiu sen. 60382 Raseiniu r.sav., LITAUEN

	Luxemburg
Luxemburg	Nico Eischen 17, Maison, 9673 Oberwampach LUXEMBURG

	Niederlande
Niederlande Nord	Jaap Smid Woeste 10, 7753 TE Dalerpeel NIEDERLANDE
Niederlande Süd	Cees Gommeren Biezenstraat 4, 4756 TA Kruisland NIEDERLANDE

Als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für den Rechnungsabschluss 2019 sind von der Mitgliedervertreterversammlung nachstehende Delegierte gewählt worden:

Thomas Külz, Lindenallee 12, 06780 Zörbig
Heinrich Klingelhöfer, Jendelstraße 2, 37130 Gleichen
Michael Schneller, Assenheim, Erlenhof, 61194 Niddatal

Bericht über das 27. Geschäftsjahr 2019

Vorgelegt in der Mitgliedervertreterversammlung am 12. Mai 2020 in Gießen

Inhalt:

Unternehmensportrait
Lagebericht
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019
Anhang
Bericht des Aufsichtsrates

Die Vereinigte Hagelversicherung VVaG (im Folgenden: Vereinigte Hagel oder Verein) ist ein mittelständischer Ernteversicherer für Landwirtschaft, Gemüse-, Obst- und Weinbau. In Deutschland und ausgewählten EU-Ländern gewähren wir für die Naturgefahren Hagel, Sturm, Starkregen und Starkfrost Versicherungsschutz gegen Ernteertragsausfälle.

Aufbauorganisation

Die Nähe zum Kunden nimmt bei der Vereinigte Hagel eine herausragende Stellung ein. Die Bezirksdirektionen und Niederlassungen stellen sowohl bei der Erfassung der Anzeigen des Versicherungsfalles als auch in der Schadendisposition und Schadenregulierung eine zügige Bearbeitung sicher. In der Direktion sind die überregionalen Zentralfunktionen, das Risikomanagement und die Revision angesiedelt. Die Abteilung Informationstechnik und das Rechenzentrum sorgen für die zentrale Datenhaltung und deren Zurverfügungstellung. Die Versicherungstechnik ist zuständig für Tarifierung, Produktentwicklung, Betrieb und Schaden. Die administrativen Aufgaben werden im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Personalwesen wahrgenommen.

Schlanke Strukturen lassen sich nur mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern umsetzen. Wir investieren bewusst viel in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sowie in die Führungskräfteentwicklung. Die Zahl der Auszubildenden und Werkstudenten hat ein hohes Niveau. Darüber hinaus sind temporär Praktikanten aus dem In- und Ausland im Unternehmen beschäftigt.

Die Vereinigte Hagel fördert in Zusammenarbeit mit Universitäten wissenschaftliche Arbeiten im In- und Ausland, die dem Unternehmen wichtige Erkenntnisse für die Bewältigung seiner Aufgaben verschaffen. Diese gewonnenen Erkenntnisse werden auf verschiedenen Veranstaltungen der Internationalen Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion (AIAG) vorgetragen und haben so zu hoher internationaler Anerkennung bei Erst- und Rückversicherern geführt. Bei der Weiterentwicklung des Unternehmens steht neben der dauerhaften Intensivierung der Mitgliederbeziehung die Digitalisierung zur Verbesserung des Dienstleistungsangebotes und der Arbeitsabläufe an erster Stelle. Die Aufgabe der versicherten Fläche erfolgt bei der Vereinigte Hagel ausschließlich im Online-Verfahren. MODIS, die MObile DIgitale Schadenregulierung, ermöglicht eine sehr effiziente Schadenbearbeitung und somit äußerst zügige Schadenauszahlung, die auf unser Geschäft abgestimmt ist und damit ein Alleinstellungsmerkmal darstellt. Das in der Land- und Forstwirtschaft in natürlicher Art und Weise entstandene Prinzip der Nachhaltigkeit wird durch reduzierten Papierverbrauch und weniger gefahrene Kilometer in den Dienstleistungsbereich der Landwirtschaft übertragen.

Mitgliederorientierung

Im Jahre 2019 haben über 60 Bezirksversammlungen im Geschäftsgebiet stattgefunden. Der gute Besuch dieser regionalen Interessenvertretungen unterstreicht die hohe Akzeptanz des Versicherungsvereines auf Gegenseitigkeit als berufsständischen Ernteversicherer. Das positive Image festigt die Mitgliederbindung und führt zu hoher Reputation. Die ehrenamtliche Sachverständigenorganisation hat dem Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit neben der Marktführerschaft auch zur Kostenführerschaft verholfen. Streitfälle zwischen dem Verein und dem Versicherungsnehmer haben Seltenheitscharakter. Die Vereinigte Hagel unterstützt die berufsständische Interessenvertretung in der Weiterentwicklung der Risikoabsicherung im Pflanzenbau. Daraus entwickelten sich bessere Absicherungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft sowie im Wein- und Obstbau.

Wirtschaftsbericht

Der Dürresommer 2018 wirkte auch im Jahr 2019 nach. Bis einschließlich November 2018 setzte sich die bereits seit April herrschende extreme, warme, sonnige und trockene Witterung in weiten Teilen Deutschlands fort. Die Rapsaussaat gestaltete sich aufgrund der trockenen Böden sehr schwierig, vielfach wurde vollständig auf die Aussaat verzichtet. Infolgedessen lag die Raps-Anbaufläche in Deutschland um 30 % unter dem Durchschnitt der Vorjahre.

Nass, aber nicht nass genug

Ab Anfang Dezember 2018 brachten kräftige Tiefausläufer endlich wiederholt flächendeckenden Regen. Die Bodenfeuchte stieg allmählich in vielen Regionen wieder an. Im Nordosten blieb es aber weiterhin zu trocken. Im Februar 2019 war es mit dem Niederschlagsreichtum schon wieder vorbei und es stellte sich anhaltend sonniges und mildes Wetter ein.

Wechselhaft mit Temperatursprüngen

Die nasse erste Märzhälfte entspannte die Bodenfeuchtesituation vorübergehend. Die bereits seit Februar milden Wetterbedingungen brachten die Vegetationsentwicklung in Schwung und führten zu einem Vorsprung der Vegetation gegenüber dem vieljährigen Mittel von rund einer Woche. Dies änderte sich aber ab der zweiten Märzhälfte: Kaltlufteinbrüche mit Nachtfrösten sowohl Ende März als auch im April führten zu Schäden in der Obstblüte. Auch Anfang Mai wurden Frostnächte verzeichnet, die im Weinbau in Südwestdeutschland, Norditalien und Luxemburg erhebliche Schäden verursachten.

Der Sommer 2019 war wieder heiß und trocken mit vielen regionalen Unwettern.

Bestandsentwicklung

Die Raps-Anbaufläche ging aufgrund der ungünstigen Aussaatbedingungen um 30 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Demgegenüber ist die versicherte Getreide-, Hülsenfrüchte-, Mais- und auch Kartoffelfläche ausgedehnt worden. Auch im Kernobst verzeichneten wir einen Rückgang an versicherter Fläche, da die frostgeschädigten Obstanlagen nicht mehr zu versichern waren.

Vermehrter Feldfutteranbau in den Veredelungsbetrieben, die im Vorjahr besonders von der Dürre betroffen wurden und Blühstreifenprogramme reduzierten die zu versichernden Anbauflächen deutlich.

Die Hektarwerte blieben weitestgehend stabil, so dass daraus insgesamt keine Wachstumsimpulse in Deutschland resultierten.

Der Rückgang der im Vergleich zu Getreide und Mais höher tarifierten Ölfrüchte führte zu einem Prämienabrieb von 6,8 Mio. EUR bei dieser Kultur. Dies konnte durch den Zuwachs an mehr versicherter Fläche bei Getreide und anderen landwirtschaftlichen Kulturen mit einem Prämienzuwachs von insgesamt 2 Mio. EUR nicht kompensiert werden.

Trotz des Netto-Flächenzuwachses von 8.600 Hektar musste in Deutschland ein Rückgang der Prämie von 4,1 % auf 111,8 Mio. EUR in Kauf genommen werden.

Ausland

Das Auslandsgeschäft entwickelte sich weiter positiv. Mit Ausnahme eines kleinen Bestandes in Dänemark wurden in allen ausländischen Märkten deutliche Zuwächse erreicht. Der Anstieg der Prämien im gesamten Auslandsgeschäft belief sich auf 18,2 Mio. EUR, wobei die stärksten Steigerungen in Lettland, Litauen und Kroatien zu verzeichnen waren; aber auch in Italien (+9 %), Luxemburg (+19 %) und in den Niederlanden (+6 %) wurden beachtliche Zuwächse akquiriert. Insgesamt stieg das Auslandsgeschäft auf rund 100 Mio. EUR Prämie.

Gesamt

Trotz der leicht rückläufigen Entwicklung im Inland ist dank der guten Entwicklung im Ausland der gebuchte Bruttobeitrag im direkten Geschäft um 6,6 % auf 212,8 Mio. EUR gestiegen.

Die Versicherungssumme wuchs insgesamt um 2,3 % auf 10,3 Mrd. EUR.

Schadenentwicklung

Nach einzelnen regional kleinen Hagelunwettern verzeichnete die Vereinigte Hagel bereits Anfang Mai durch zwei Frostnächte mit Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt, zahlreiche Schäden im Wein- und im Obstbau. Der Weinbau an der Mosel in Luxemburg, Obst und Wein in Rheinland-Pfalz und im nördlichen Baden-Württemberg wurden zum Teil schwer geschädigt. Auch in Norditalien, im Vinschgau wurde die Obstblüte durch Frost geschädigt. Allein in Luxemburg wurden 80 % der versicherten Weinflächen von Frostschäden getroffen.

Es folgten Starkregenereignisse mit Regenmengen von bis zu 150 l/m² am 20./21. Mai im Umland von Bielefeld. Erosions- und Verschlämmungsschäden an Mais- und Rübenbeständen waren die Folge. Im Juni und Juli verging kein Tag ohne Schadenmeldung.

Das Hitzewochenende über Pfingsten wurde von heftigen Unwettern abgelöst. Hagel und Starkregen fielen zwischen Paderborn und Kassel und an der deutsch-niederländischen Grenze im Rheinland. Ein großflächiger Hagelzug zog nördlich von München bis in den Bayrischen Wald. Hier verzeichneten wir schwerste Schäden im Ackerbau, an Gemüse und Obstkulturen.

Am 15./16. Juni 2019 wurden 690 Hektar Kernobst im Alten Land von Hagelunwettern schwer geschädigt. Am 1. Juli zerstörten Unwetter vor allem im Süden Deutschlands 9.550 Hektar landwirtschaftlicher Kulturen kurz vor der Ernte. Die Schwäbische Alb und Regionen nördlich des Bodensees wurden hier getroffen. Rheinland-Pfalz, die Mosel sowie die Südpfalz wurden am 12. Juli von ergiebigen Hagelschauern flächendeckend getroffen. Die erntereifen Bestände wurden auch hier zum Teil total geschädigt. Am 20. Juli zogen über Deutschland drei größere Unwetterfronten: Von Aachen über Düsseldorf ins Münsterland, von Osnabrück nach Hannover und von Neuwied quer durch Hessen bis nach Thüringen.

Bei Temperaturen bis 40 Grad waren die Sachverständigen mitten in den Erntearbeiten schwer gefordert.

Das letzte spektakuläre Unwetterereignis datiert vom 18. August, als eine Unwetterfront mit orkanartigem Sturm und Hagel schwerste Schäden an Pflanzenbeständen in der südlichen Wetterau hinterließ.

In dieser anspruchsvollen Schadensaison haben die Sachverständigen zu einer zügigen und fachlich guten Schadenregulierung beigetragen. Insgesamt wurden 14.400 Schäden reguliert.

Moderates Schadenjahr im Inlandsgeschäft

Die Anzahl der Schadenmeldungen lag unter der des Vorjahres und führte zu einer Gesamtschadenleistung von rund 64,4 Mio. EUR.

Schäden im Ausland

Das Schadengeschehen im Ausland war sehr unterschiedlich. In den Ländern Italien und Luxemburg verzeichneten wir ein überdurchschnittliches Schadenjahr, wobei in beiden Ländern neben Hagel auch schwere Frostschäden zu regulieren waren. Italien wies allerdings ein überdurchschnittliches Hagelschadenjahr auf. Mehr als jeder zweite versicherte Betrieb meldete Hagelschaden.

Unterdurchschnittliche Schadenquoten wurden aus Polen, den Niederlanden, Litauen und Lettland sowie Kroatien gemeldet, so dass sich aus dem In- und Auslandsgeschäft eine Gesamtschadenquote im direkten Geschäft von 75,6 % ergibt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Wichtige Kennzahlen

		2019	2018	Veränderung
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	212.804	199.561	13.243
Schadenquote	in %	75,6	67,5	8,1
Kostenquote	in %	16,4	16,4	0,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	3.896	9.633	-5.737
übernommenes Versicherungsgeschäft				
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	2.564	4.314	-1.750
Schadenquote	in %	35,1	33,4	1,7
Kostenquote	in %	21,1	21,5	-0,4
Versicherungstechnisches Ergebnis	TEUR	3.742	1.383	2.359
gesamtes Versicherungsgeschäft				
Ergebnis aus Kapitalanlagen	TEUR	2.074	1.669	405
Jahresüberschuss	TEUR	2.452	3.970	-1.518
Kapitalanlagen	TEUR	141.862	120.584	21.278
Versicherungstechnische Rückstellungen	TEUR	109.820	99.817	10.003
Eigenkapital	TEUR	48.408	45.956	2.452

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge des Geschäftsjahres betragen 212,8 Mio. EUR. Davon entfallen 53 % auf das Inland. Nach Abzug der Veränderung der Bruttobeitragsüberträge und der Rückversicherungsbeiträge verbleiben netto 138,6 Mio. EUR (Vj. 122,1 Mio. EUR).

Für Versicherungsfälle wurden im Geschäftsjahr 156,7 Mio. EUR (Vj. 126,7 Mio. EUR) aufgewandt. Davon übernahmen die Rückversicherer 48,9 Mio. EUR (Vj. 30,0 Mio. EUR). Die bilanzielle Schadenquote liegt netto bei 77,8 % (Vj. 79,1 %). Der unterdurchschnittliche Schadenverlauf führte zu einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 7,6 Mio. EUR. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb liegen im Verhältnis zu den verdienten Beitragseinnahmen wie im Vorjahr mit 16,4 % auf niedrigem Niveau.

Übernommenes Geschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge sind aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr weiter reduzierten Quotenübernahme von 4,3 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR gesunken. Die bilanzielle Schadenquote beträgt netto 38,0 % (Vj. 36,6 %). Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß den Berechnungsvorschriften um einen Betrag in Höhe von 2,8 Mio. EUR aufgelöst.

Gesamtes Geschäft

Das Kapitalanlageergebnis beläuft sich auf 2,1 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR). Auf laufende Erträge entfallen 2,9 Mio. EUR (Vj. 2,8 Mio. EUR), die insbesondere auf Ausschüttungen aus Investmentvermögen zurückzuführen sind. Die laufenden Aufwendungen liegen mit 1,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von 7 TEUR auf Anleihen des Umlaufvermögens vor-

genommen (Vj. 239 TEUR). Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betreffen insbesondere die Veräußerung von Anteilen an Investmentvermögen. Die Zuschreibungen des Geschäftsjahres entfallen auf Aktien.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 5,4 Mio. EUR (Vj. 8,9 Mio. EUR). Nach Steueraufwendungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR (Vj. 4,0 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern in Höhe von 2,2 Mio. EUR bilanziert, welche in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten sind.

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital ist auf 48,4 Mio. EUR gestiegen und setzt sich aus der Verlustrücklage von 20,8 Mio. EUR (Vj. 20,0 Mio. EUR), satzungsmäßigen Rücklagen von 25,9 Mio. EUR (Vj. 24,2 Mio. EUR) und dem Bilanzgewinn von 1,7 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR) zusammen.

Die Solvabilität liegt nach wie vor auf hohem Niveau.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr um 21,3 Mio. EUR auf 141,9 Mio. EUR gestiegen. Die Zugänge betreffen insbesondere Einlagen bei Kreditinstituten und Beteiligungen. Im Bereich der Grundstücke und Bauten wurde in eigengenutzte Immobilien investiert. Demgegenüber stehen Veräußerungen von Anteilen an Investmentvermögen.

Investitionen in negativ verzinsliche Anlagen wurden nicht getätigt. Die stillen Reserven belaufen sich auf rd. 27,3 Mio. EUR. Stille Lasten bestehen nicht.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen betragen 111,6 Mio. EUR (Vj. 100,3 Mio. EUR) und entfallen überwiegend auf die Schwankungsrückstellung. Der Schwankungsrückstellung wurden im Geschäftsjahr im selbst abgeschlossenen Geschäft 7,6 Mio. EUR zugeführt, während im indirekten Geschäft eine Auflösung in Höhe von 2,8 Mio. EUR erfolgte. Insgesamt ergibt sich damit zum Bilanzstichtag in dieser Rückstellung ein Betrag in Höhe von 91,2 Mio. EUR. Die Beitragsüberträge belaufen sich auf 17,6 Mio. EUR und betreffen das Versicherungsgeschäft in Litauen und in Polen.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren netto in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR) zu bilden.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung beträgt – wie im Vorjahr – 0,3 Mio. EUR.

Chancen- und Risikobericht

Die Vereinigte Hagel ist als Spezialversicherer im Umfeld der Naturgefahrenversicherung besonderen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens nimmt das Management dieser Risiken daher eine besondere Stellung ein. Grundlage des Risikomanagements stellt die Risikostrategie dar, die jährlich aktualisiert wird und in die Geschäftsstrategie eingebettet ist. Die Niederlassungen und verbundene Unternehmen werden entsprechend einbezogen.

Wesentliches Ziel ist es, Risiken zu erkennen, zu steuern und zu überwachen. Höchste Priorität hat dabei die Gewährleistung der Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber unseren Mitgliedern. Dazu gehören auch die Sicherstellung der Solvabilität, Transparenz der Geschäftsprozesse und die Förderung des Risikobewusstseins innerhalb des Unternehmens.

Die Identifikation von Risiken erfolgt mithilfe der Risikoinventur, die jährlich bzw. ad hoc mit-

hilfe von Risikoberichten durchgeführt wird. Der Begriff Risiko bezeichnet Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele, insbesondere auf die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auswirken und den Fortbestand der Vereinigte Hagel gefährden können. Die identifizierten Risiken werden in die folgenden Kategorien unterteilt: versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Ausfallrisiko, operationelles Risiko, Reputationsrisiko, strategisches Risiko und Liquiditätsrisiko. Die Bewertung der Risikokategorien erfolgt neben den Vorgaben von Solvency II zusätzlich anhand einer internen Bewertungssystematik.

Ausgangspunkt für die Risikosteuerung bildet die Risikotragfähigkeitsberechnung. Im Rahmen der Berechnung wird auch die Auslastung der Grenz- und Schwellenwerte des Limitsystems überprüft und an den Vorstand berichtet.

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, das bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung, der tatsächliche Aufwand für Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Wesentliche Komponenten dieses Risikos stellen für die Vereinigte Hagel das Prämien- und Naturkatastrophenrisiko dar. Die Risikosteuerung erfolgt anhand risikoadäquater Zeichnungsrichtlinien und Tarifbestimmungen. Zusätzlich wird eine gezielte Rückversicherungspolitik zur Reduzierung der Ergebnisvolatilität und zur Absicherung von Großschadenereignissen eingesetzt.

Das Marktrisiko als Möglichkeit der Veränderung der Marktwerte von Vermögensanlagen setzt sich aus Sicht der Vereinigte Hagel aus dem Aktienrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Immobilienrisiko sowie dem Zinsänderungs-, Spread- und Währungsrisiko zusammen. Grundsätzlich steht die Anlagepolitik unter eindeutiger Präferenz des Sicherheitsgedankens und der Liquidität. Rentabilitätsgesichtspunkte treten dahinter zurück.

Das Ausfallrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten aufgrund unerwarteter Ausfälle oder Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien. In Bezug auf die Kapitalanlage wird das Ausmaß dieser Risiken durch konservative Anlagegrundsätze und Limitvorgaben begrenzt.

Operationelle Risiken sind Gefahren von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder durch Fehlverhalten von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Rechtsrisiken, Informationsrisiken sowie IT-Risiken sind eingeschlossen. Zur Messung und Steuerung ist ein internes Kontrollsystem implementiert.

Dem Liquiditätsrisiko als Gefahr, anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt und fristgerecht nachkommen zu können, wird durch eine zentral geführte Liquiditätsplanung Rechnung getragen.

Strategische Risiken der Unternehmensführung werden über eine fortlaufende qualitative Markt- und Wettbewerberanalyse hinsichtlich der Interessen der Versicherungsnehmer und der für sie maßgeblichen Rahmenbedingungen wie beispielsweise der Gesetzeslage, der Politik oder des Marktes gesteuert.

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Gefahr einer Vertrauensminderung in der Öffentlichkeit oder bei den Versicherungsnehmern aufgrund von negativen Ereignissen im Rahmen der Geschäftstätigkeit. Das zentrale Ziel der Vereinigte Hagel ist die Kundenzufriedenheit durch Sicherstellung der Qualität der angebotenen Dienstleistung.

Nach derzeitigen Erkenntnissen sind keine Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand unseres Unternehmens kurz- oder mittelfristig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Die vorhande-

nen Eigenmittel ergeben eine deutliche Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen. Die Ausbreitung des Virus COVID-19 (Corona) hat sich mittlerweile zu einer Pandemie entwickelt. Seitens der Vereinigte Hagel wurden frühzeitig entsprechende Maßnahmen zur jederzeitigen Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes (Business Continuity Management) eingeleitet. Diese beinhalten neben entsprechenden Vorkehrungsmaßnahmen (Videokonferenzen, räumliche Trennungen, hygienische Schutzmaßnahmen u.ä.) auch die technische Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten zu können. Auch auf der Kapitalanlageseite wurden Maßnahmen eingeleitet und die Aktienquote entsprechend reduziert. Die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte wird eng überwacht.

Prognosebericht

Insgesamt haben sich unsere im Vorjahr getätigten Prognosen für das Geschäftsjahr erfüllt. Insbesondere im Ausland konnten unsere Erwartungen im Hinblick auf das Beitragswachstum in den Ländern Kroatien, Litauen, Lettland und Polen deutlich übertroffen werden.

Für das Jahr 2020 wird mit einer leicht steigenden Prämienentwicklung gerechnet. Trotz der aktuellen Situation im Inlandsgeschäft, wo durch weitere Extensivierungsmaßnahmen kein nennenswerter Zuwachs zu erwarten ist und auch die Preise für die wesentlichen landwirtschaftlichen Kulturen keine größeren Preissteigerungen erwarten lassen, wird angesichts guter vertrieblicher Arbeit und dem neuen Förderprogramm für Frostversicherung im Obst- und Weinbau in Baden-Württemberg weiteres Wachstum erwartet.

Im Ausland wird in fast allen Märkten wie Kroatien, Litauen, Lettland, aber auch Polen, in Luxemburg und in den Niederlanden mit Wachstum gerechnet. In diesen Ländern wird die Ernteversicherung aus nationalen und EU-Mitteln mit 50 – 70 % des Prämienanteils staatlicherseits gefördert, mit der Folge weiterer Nachfrage nach umfassendem Versicherungsschutz. In den Niederlanden ist zudem die Versicherungsteuer für die Ernteversicherung ganz entfallen. Dies wird zu weiterem Interesse an der Ernteversicherung führen.

In Polen wird die Vereinigte Hagel mit ihrer Niederlassung bereits ab März 2020 weiteres Geschäft zeichnen.

Die Wetterereignisse des Jahres 2019 haben national wie international schwere Hagel-, Starkregen- und auch Frost- und Dürreschäden verursacht. Der Klimawandel ist Realität und wird die Landwirtschaft vor zusätzliche Herausforderungen bei der Risikovorsorge stellen. Dadurch wächst das Bewusstsein das Risikomanagement weiter zu verbessern. Die vielseitigen Optionen der Vereinigten Hagel, darauf mit einem betrieblich angepassten Versicherungsschutz zu reagieren, stoßen auf großes Interesse und werden nachgefragt.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage ist das Schadengeschehen ein Haupteinflussfaktor. Die Rückversicherungsstruktur wurde mit starkem Fokus auf den Schutz und die Stärkung der Finanz- und Ertragskraft erneuert. Der Rückversicherungsschutz ist unter Kosten-/Nutzen-Gesichtspunkten so gestaltet, dass für die Mitglieder kalkulierbare Beiträge gewährleistet sind.

Die Auswirkungen der Pandemie des Virus COVID-19 auf die Geschäftsentwicklung der Vereinigte Hagel sind derzeit noch nicht vollständig abzusehen. Es kann insbesondere im Sonderkulturbereich bei länger anhaltenden Einschränkungen mit Einbußen gerechnet werden, wenn Flächen infolge fehlender Erntehelfer aus Ländern wie z.B. Polen oder Rumänien nicht ge-

erntet werden können und daher nicht versichert werden. Des Weiteren haben die derzeitigen Beschränkungen der Transportwege auch Auswir-kungen auf die Preise, sodass die Hektarwerte leicht sinken könnten.
Insgesamt erwarten wir vor dem Hintergrund der zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen und der Entwicklung an den Kapitalmärkten ein Geschäftsergebnis für das Jahr 2020, das unter dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahres liegen könnte. Diese Prognose ist allerdings auch vom Schadengeschehen abhängig, wodurch auch wiederum Chancen auf ein ausgeglichenes Geschäftsjahr bestehen.

Dank

Die Vereinigte Hagelversicherung VVaG baut auch in Zukunft auf die Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein ganz besonderer Dank gilt den Sachverständigen, die als wichtige Stütze des Vereins zu einer unbürokratischen Regulierung und mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst zu dem sehr positiven Image des Unternehmens beigetragen haben. Die Vereinigte Hagelversicherung VVaG ist für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt.

Gießen, 16. März 2020
Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Der Vorstand
Dr. Langner Dr. Keller Gehrke

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019 der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				2.480.377,--	3.160.529,--
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			11.854.988,10		10.493.203,29
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.077.125,04			3.077.125,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		-,--			-,--
3. Beteiligungen		5.000.000,--			-,--
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-,--	8.077.125,04		-,--
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		65.930.061,51			69.155.501,73
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.002.000,--			2.008.800,--
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		-,--			-,--
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	-,--				-,--
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.500.000,--				2.500.000,--
c) übrige Ausleihungen	-,--	2.500.000,--			-,--
5. Einlagen bei Kreditinstituten		51.490.710,04			33.342.270,70
6. Andere Kapitalanlagen		7.500,--	121.930.271,55		7.500,--
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			-,--	141.862.384,69	-,--
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		8.558.188,11			4.150.642,60
2. Versicherungsvermittler		16.903,39	8.575.091,50		21.076,12
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			5.081.021,96		989.318,77
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
III. Sonstige Forderungen			2.401.834,87	16.057.948,33	5.742.519,06
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.561.469,08		1.501.551,06
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			29.750.138,30		40.208.592,93
III. Andere Vermögensgegenstände			-,--	31.311.607,38	-,--
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			22.981,52		16.394,36
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			108.637,42	131.618,94	83.185,99
F. Aktive latente Steuern				2.165.099,--	-,--
			Summe der Aktiva	**194.009.035,34**	**176.458.210,65**

Passivseite	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	20.842.562,--			20.022.662,--
2. Satzungsmäßige Rücklagen	25.864.954,--	46.707.516,--		24.233.092,--
II. Bilanzgewinn		1.700.000,--	48.407.516,--	1.700.000,--
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	17.563.720,77			12.006.931,06
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,--	17.563.720,77		-,--
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	2.538.232,18			1.631.156,60
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.801.212,98	737.019,20		540.668,40
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	253.952,83			253.952,83
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,--	253.952,83		-,--
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		91.226.562,--		86.446.844,--
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	38.716,28			18.386,59
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-,--	38.716,28	109.819.971,08	-,--
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		16.357.693,94		14.975.422,30
II. Steuerrückstellungen		4.632.222,54		3.807.353,61
III. Sonstige Rückstellungen		2.616.139,33	23.606.055,81	2.511.283,--
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			-,--	-,--
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.280.116,05			3.161.952,64
2. Versicherungsvermittlern	369.053,45	2.649.169,50		301.078,52
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.356.542,96		2.447.108,26
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		4.160.012,99	12.165.725,45	3.474,792,14
davon verbundene Unternehmen: EUR 318.924,63 (i.Vj. EUR 264.201,71)				
davon Beteiligungsunternehmen: EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)				
davon aus Steuern: EUR 2.451.047,17 (i.Vj. EUR 2.312.561,66)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 71.892,77 (i.Vj. EUR 73.789,13)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			9.767,--	6.863,50
G. Passive latente Steuern			-,--	-,--
		Summe der Passiva	**194.009.035,34**	**176.458.210,65**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2019 bis 31.12.2019 der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

				2019	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
I.	**Versicherungstechnische Rechnung**				
1.	**Verdiente Beiträge für eigene Rechnung**				
a)	Gebuchte Bruttobeiträge	215.367.717,40			203.874.275,64
b)	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	68.898.511,71	146.469.205,69		65.634.707,42
c)	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	– 5.430.988,85			– 12.006.931,06
d)	Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	–,--	– 5.430.988,85	141.038.216,84	–,--
2.	**Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung**			190.377,08	111.873,99
3.	**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung**				
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa)	Bruttobetrag	156.733.779,46			128.464.910,32
bb)	Anteil der Rückversicherer	47.662.363,97	109.071.415,49		30.806.355,97
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa)	Bruttobetrag	906.689,58			– 335.396,65
bb)	Anteil der Rückversicherer	1.260.448,08	– 353.758,50	108.717.656,99	– 832.248,30
4.	**Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen**			– 20.329,69	– 18.386,59
5.	**Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung**			–,--	–,--
6.	**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung**				
a)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		34.625.536,80		31.715.954,35
b)	davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		14.551.933,98	20.073.602,82	19.264.232,32
7.	**Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung**			–,--	–,--
8.	**Zwischensumme**			12.417.004,42	15.718.996,53
9.	**Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen**			– 4.779.718,--	– 4.703.739,--
10.	**Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung**			7.637.286,42	11.015.257,53

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	EUR	EUR	2019 EUR	2018 EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 80.000,-- (i.Vj. EUR 0,--)		80.000,--			-,--
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,-- (i.Vj. EUR 0,--)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.261.073,22				1.182.428,29
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.559.178,41	2.820.251,63			1.638.608,63
c) Erträge aus Zuschreibungen		5.839,04			31.420,15
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		396.318,23			443.929,90
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		-,--	3.302.408,90		-,--
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		887.182,25			1.026.943,19
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		340.734,63			540.992,85
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-,--			58.987,50
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		-,--	1.227.916,88	2.074.492,02	-,--
3. Sonstige Erträge			356.248,48		343.638,79
4. Sonstige Aufwendungen			4.623.333,78	– 4.267.085,30	4.082.171,61
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				5.444.693,14	8.946.188,14
6. Außerordentliche Erträge			-,--		-,--
7. Außerordentliche Aufwendungen			-,--		-,--
8. Außerordentliches Ergebnis				-,--	-,--
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.014.234,36		4.907.802,66
10. Sonstige Steuern			–21.303,22	2.992.931,14	68.066,48
11. Jahresüberschuss				2.451.762,--	3.970.319,--
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				1.700.000,--	1.601.050,--
				4.151.762,--	
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			-,--		-,--
b) aus satzungsmäßigen Rücklagen			-,--	-,--	-,--
				4.151.762,--	
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG				819.900,--	1.331.718,--
b) in satzungsmäßige Rücklagen				1.631.862,--	2.539.651,--
15. Bilanzgewinn				**1.700.000,--**	**1.700.000,--**

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen sowie unter Beachtung der Satzung aufgestellt.

Aktivseite

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. über die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben wurden. Eine Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB ist nicht erfolgt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere unterliegen den Grundsätzen des Umlaufvermögens und wurden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert angesetzt.

Von der Möglichkeit der Bewertung von Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b HGB Abs. 2 HGB wurde im Geschäftsjahr kein Gebrauch gemacht.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit dem Rückzahlungsbetrag abzüglich Tilgungen angesetzt.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nominalwert aktiviert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen wurden mit den Nominalbeträgen ausgewiesen, soweit nicht Einzelwertberichtigungen vorzunehmen waren. Darin sind Abrechnungsforderungen in Höhe von 10.000,-- EUR und sonstige Forderungen in Höhe von 56.685,33 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Sachanlagen und Vorräte wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung gemäß der jeweils landesspezifischen Vorgaben voll abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nominalbetrag aktiviert.

Negative Zinsen auf laufende Guthaben bei Kreditinstituten wurden unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Passivseite

Die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG sowie die satzungsmäßigen Rücklagen wurden nach den Vorschriften der Satzung gebildet.

Die Beitragsüberträge wurden unter Berücksichtigung des § 341e HGB i.V.m. § 24 RechVersV individuell für jeden Versicherungsvertrag proportional zum prognostizierten Risiko gebildet. Bei der Ermittlung der nicht übertragungsfähigen Einnahmeanteile wurde das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974 zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes wurde für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt. Für im Geschäftsjahr eingetretene, aber bis zum 31. Dezember 2019 noch nicht gemeldete Versicherungsfälle wurde auf Basis von Nachmeldungen in der Vergangenheit eine Spätschadenrückstellung berechnet, die diesen Posten erhöht. Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft wurden die Rückstellungen entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bilanziert. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften und den satzungsmäßigen Bestimmungen gebildet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Beitragsrückvergütungen, die einen mehrjährigen Beobachtungszeitraum betreffen und somit vorsorglich gemäß § 31 Abs. 2 Nr. 3 RechVersV gebildet wurden.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV Abschnitt IV vorgenommen.

Die Rückstellung für Pensionen wurde entsprechend dem Verfahren laufender Einmalbeiträge (Projected Unit Credit Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 2,79 % berechnet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt 2.031.746,-- EUR. Die Berechnung erfolgte mit einem Gehalts- und Rententrend von 2 % bzw. 1,75 % ohne Fluktuationsabschlag. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB erfolgte die Verrechnung der Rückstellung mit einem Aktivwert.

Die Ermittlung der Rückstellung für Altersteilzeitleistungen erfolgte unter Beachtung der IDW Stellungnahme vom 19. Juni 2013 zur Rechnungslegung. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 2,02 % verwendet. Der Rückstellungsbetrag wurde gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit einem Aktivwert verrechnet.

Die Jubiläumsrückstellung wird nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 2,02 % und einem Gehaltstrend von 2 % ohne Fluktuationsabschlag berechnet.

Der Wertansatz der anderen Rückstellungen erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 340.587,84 EUR.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nominalbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten wurden ebenso wie die Aufwendungen und Erträge zum Bilanzstichtag mit dem EZB-Referenzkurs in EUR umgerechnet. Entstandene Währungskursgewinne und -verluste derselben Währung wurden saldiert.

Entwicklung der Aktivposten

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR
A Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.160.529,--	46.630,15
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.493.203,29	1.695.719,44
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.077.125,04	-,--
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-,--	-,--
3. Beteiligungen	-,--	5.000.000,--
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-,--	-,--
5. S u m m e B II.	3.077.125,04	5.000.000,--
B III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	69.155.501,73	1.194.524,44
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.008.800,--	-,--
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-,--	-,--
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	-,--	-,--
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.500.000,--	-,--
c) übrige Ausleihungen	-,--	-,--
5. Einlagen bei Kreditinstituten	33.342.270,70	18.148.439,34
6. Andere Kapitalanlagen	7.500,--	-,--
7. S u m m e B III.	107.014.072,43	19.342.963,78
Insgesamt	123.744.929,76	26.085.313,37

A, B I bis III im Geschäftsjahr 2019

Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR	Zeitwerte Geschäftsjahr EUR
–,--	–,--	–,--	726.782,15	2.480.377,--	
–,--	–,--	–,--	333.934,63	11.854.988,10	26.924.453,62
–,--	–,--	–,--	–,--	3.077.125,04	4.350.685,18
–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	–,--
–,--	–,--	–,--	–,--	5.000.000,--	6.895.500,--
–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	–,--
–,--	–,--	–,--	–,--	8.077.125,04	
–,--	4.425.803,70	5.839,04	–,--	65.930.061,51	74.981.836,09
–,--	–,--	–,--	6.800,--	2.002.000,--	2.002.000,--
–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	–,--
–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	–,--
–,--	–,--	–,--	–,--	2.500.000,--	2.534.800,--
–,--	–,--	–,--	–,--	–,--	–,--
–,--	–,--	–,--	–,--	51.490.710,04	51.490.710,04
–,--	–,--	–,--	–,--	7.500,--	7.500,--
–,--	4.425.803,70	5.839,04	6.800,--	121.930.271,55	
–,--	4.425.803,70	5.839,04	1.067.516,78	144.342.761,69	

Erläuterungen zur Aktivseite der Jahresbilanz

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind erworbene Versicherungsbestände (1.433.335,-- EUR) sowie EDV-Software (1.047.042,-- EUR) ausgewiesen.

B. Kapitalanlagen

Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2019 sowie die Angaben der Zeitwerte sind nach dem Muster 1 auf Seite 20/21 dieses Berichtes im Einzelnen dargestellt.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden zuletzt zum 31. Dezember 2018 nach dem Ertragswertverfahren ermittelt und werden gemäß § 55 Abs. 3 RechVersV mindestens alle fünf Jahre angepasst. Für ein Grundstück liegt ein Verkehrswertgutachten vor. Für im Bau befindliche Anlagen werden die Herstellungskosten zugrunde gelegt.

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wird der Zeitwert gemäß IDW S 1 in Verbindung mit IDW RS HFA 10 ermittelt bzw. entspricht der Zeitwert dem anteiligen Eigenkapital.

Für die Ermittlung der Zeitwerte der Sonstigen Kapitalanlagen wurden die Börsenkurse bzw. Marktwerte zugrunde gelegt.

Gemäß § 125 VAG ist zur Bedeckung der Beitragsüberträge und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern ein Sicherungsvermögen gebildet worden, für dessen Vermögenswerte Aussonderungsrechte geltend gemacht werden können. Zum 31.12.2019 beträgt das Sicherungsvermögen: 79.475.890,34 EUR (Vj. 75.491.136,03 EUR).

B. I. Grundstücke

Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke beläuft sich im Bilanzjahr auf 4.810.621,41 EUR.

B. II. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteil am Kapital %	Währung	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis 2019
arismo GmbH (ehemals: AGRO-EDV Rechenzentrum GmbH)				
100	EUR	2019	2.998.893,57	131.609,84
VH Italia Service s.r.l., Verona				
100	EUR	2019	199.151,36	107.051,18

B. III. 6. Andere Kapitalanlagen

Die Haftungssumme aus Genossenschaftsanteilen beträgt 55.000,-- EUR.

Erläuterungen zur Passivseite der Jahresbilanz

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG

Stand am 01.01.2019	EUR	20.022.662,--
Einstellung gemäß Satzung	EUR	819.900,--
Stand am 31.12.2019	EUR	20.842.562,--

2. Satzungsmäßige Rücklagen

Stand am 01.01.2019	EUR	24.233.092,--
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	EUR	1.631.862,--
Stand am 31.12.2019	EUR	25.864.954,--

II. Bilanzgewinn	EUR	1.700.000,--
Gesamtes Eigenkapital	EUR	48.407.516,--

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft insgesamt 106.964.800,06 EUR (Vj. 92.998.360,08 EUR) und für das übernommene Geschäft 4.656.384,-- EUR (Vj. 7.358.911,-- EUR).

Davon:

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

a) selbst abgeschlossenes Geschäft
2.191.622,18 EUR (Vj. 1.356.843,60 EUR)

b) übernommenes Geschäft
346.610,-- EUR (Vj. 274.313,-- EUR)

c) gesamtes Geschäft
2.538.232,18 EUR (Vj. 1.631.156,60 EUR)

IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Schwankungsrückstellung nach aufsichtsbehördlicher Anordnung

1. Für selbst abgeschlossenes Geschäft

Sparte Hagel

Stand am 01.01.2019	EUR	79.362.246,--
Zuführung	EUR	7.554.542,--
Stand am 31.12.2019	EUR	86.916.788,--

2. Für übernommenes Geschäft

Sparte Hagel

Stand am 01.01.2019	EUR	7.084.598,--
Entnahme	EUR	– 2.774.824,--
Stand am 31.12.2019	EUR	4.309.774,--

C. Andere Rückstellungen

III. Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich insbesondere um die Rückstellungen für Urlaub, variable Vergütung, Jahresabschluss, Jubiläen, Altersteilzeit, Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie die TFR-Rückstellung in Italien.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet Mietvorauszahlungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zum Versicherungsgeschäft

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge beträgt 167.661 Stück (Vj. 170.499).

	2019	2018
	gesamtes Vers.-Geschäft EUR	gesamtes Vers.-Geschäft EUR
1. Gebuchte Bruttobeiträge	215.367.717,40	203.874.275,64
2. Verdiente Bruttobeiträge	209.936.728,55	191.867.344,58
3. Davon übrige Mitgliedstaaten der EU	94.510.137,62	71.626.579,11
4. Verdiente Nettobeiträge	141.038.216,84	126.232.637,16
5. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	157.640.469,04	128.129.513,67
6. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	34.625.536,80	31.715.954,35
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	7.637.286,42	11.015.257,53
8. Saldo zu Gunsten der Rückversicherer	5.423.765,68	16.396.367,43

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb des gesamten Versicherungsgeschäftes in Höhe von 34.625.536,80 EUR entfallen 11.590.019,-- EUR (Vj. 9.678.037,-- EUR) auf Abschlussaufwendungen und 23.035.517,80 EUR (Vj. 22.037.917,35 EUR) auf Verwaltungsaufwendungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2019 TEUR	2018 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	15.033	13.618
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	91	154
3. Löhne und Gehälter	13.411	12.433
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.271	2.222
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.206	1.098
6. Aufwendungen insgesamt:	32.012	29.524

Sonstige Angaben

Konzernabschluss

Von der Aufstellung eines Konzernabschlusses haben wir gem. § 296 Abs. 2 HGB abgesehen, da die mögliche Einbeziehung der arismo GmbH und der VH Italia Service s.r.l. auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigte Hagelversicherung VVaG von untergeordneter Bedeutung ist.

Angaben nach § 264 Abs. 1a HGB

Sitz des Versicherungsvereins ist Gießen. Der Verein wird beim Amtsgericht Gießen unter der Nummer HRB 2380 geführt.

Angaben nach § 285 Ziff. 7 HGB

Im Geschäftsjahr waren bei dem Versicherungsverein durchschnittlich 255 Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon waren 162 im Innendienst und 93 im Außendienst tätig.

Angaben nach § 285 Ziff. 9 HGB

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB sind die Angaben gemäß § 285 Ziff. 9 HGB unterblieben. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung von 144.620,-- EUR sowie Ersatz der Reisekosten und Tagegelder.

Die gemäß § 285 Ziff. 10 HGB anzugebenden Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Sonstige Angaben

Angaben nach § 285 Ziff. 17 HGB

Das von den Abschlussprüfern berechnete Gesamthonorar beträgt jeweils netto 90 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen und 14 TEUR für sonstige Beratungsleistungen.

Angaben nach § 285 Ziff. 21 HGB

Im Rahmen der bestehenden Dienstleistungs- und IT-Dienstleistungsvereinbarung mit der arismo GmbH wurden der Vereinigte Hagel 32 TEUR erstattet. Den Erträgen standen Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen an die arismo GmbH in gleicher Höhe gegenüber. Von der arismo GmbH wurden 611 TEUR an die Vereinigte Hagel berechnet. Die Belastung erfolgte verursachungsgerecht auf der Grundlage von Vollkosten.

Angaben nach § 285 Ziff. 25 HGB

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurden die Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 407 TEUR mit dem entsprechenden Aktivwert (Deckungsvermögen) von 325 TEUR sowie die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 16.686 TEUR mit dem Aktivwert von 328 TEUR verrechnet.

Angaben nach § 285 Ziff. 26 HGB

Die Vereinigte Hagel verfügt über zwei inländische Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %. Die Investmentfonds werden von einer professionellen Kapitalverwaltungsgesellschaft gemanagt. Die Anlage erfolgt sowohl in festverzinsliche Wertpapiere als auch in Aktien. Im Jahr 2019 erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 1.333 TEUR bei einem Marktwert in Höhe von rund 73.103 TEUR und einer positiven Abweichung zum Buchwert in Höhe von rund 8.714 TEUR.

Angaben nach § 285 Ziff. 29 HGB

Im Geschäftsjahr wurde das Wahlrecht gemäß 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern erstmals ausgeübt. Die unterschiedlichen Wertansätze von Vermögensgegenständen und Schulden in Handels- und Steuerbilanz führen zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern und werden mit einem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 30,695 % ermittelt. Der Aktivüberhang ergibt sich unter anderem durch Grundstücke, Anteile an Investmentvermögen, Pensionsrückstellungen sowie versicherungstechnische und sonstige Rückstellungen.

Angaben nach § 285 Ziff. 33 HGB

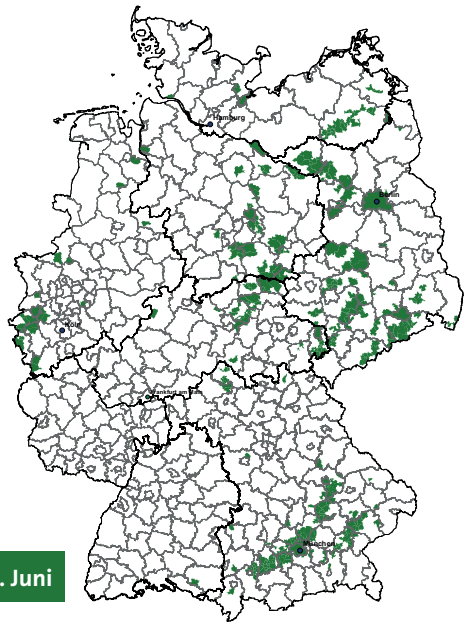
Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich bis auf die COVID-19 (Corona) Pandemie nicht ergeben. Diese Pandemie wird erhebliche gesamtwirtschaftliche Auswirkungen in 2020 haben. Das Geschehen wird laufend intensiv beobachtet und mit Maßnahmen flankiert, um die langfristige Stabilität unseres Vereins weiter zu gewährleisten.

Angaben nach § 285 Ziff. 34 HGB

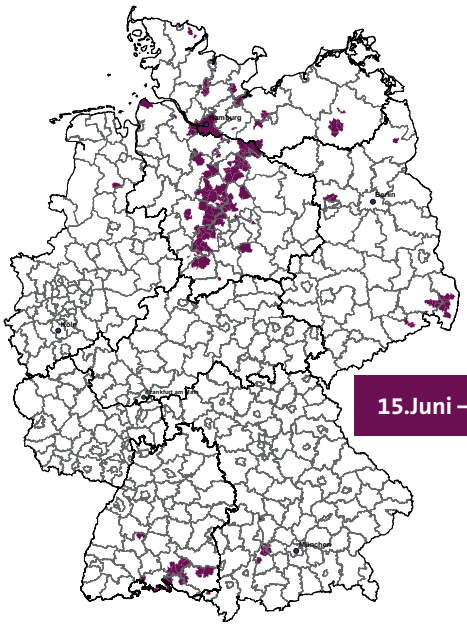
Gemäß § 170 Abs. 2 AktG schlägt der Vorstand vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.700.000,-- EUR auf neue Rechnung zu verwenden.

Gießen, 16. März 2020
Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Der Vorstand
Dr. Langner Dr. Keller Gehrke

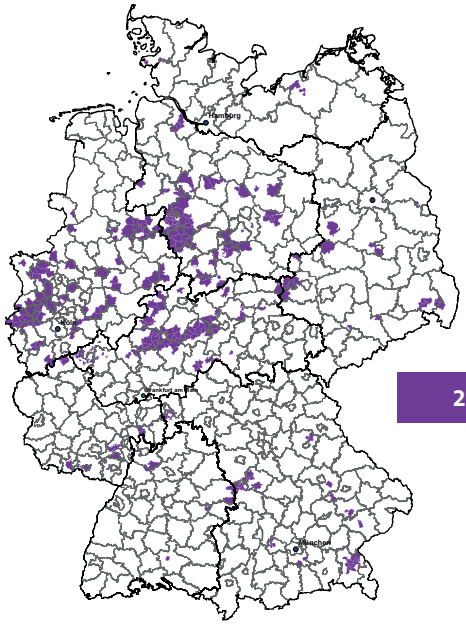
Schadenmeldungen 2019



10.Juni. - 12. Juni



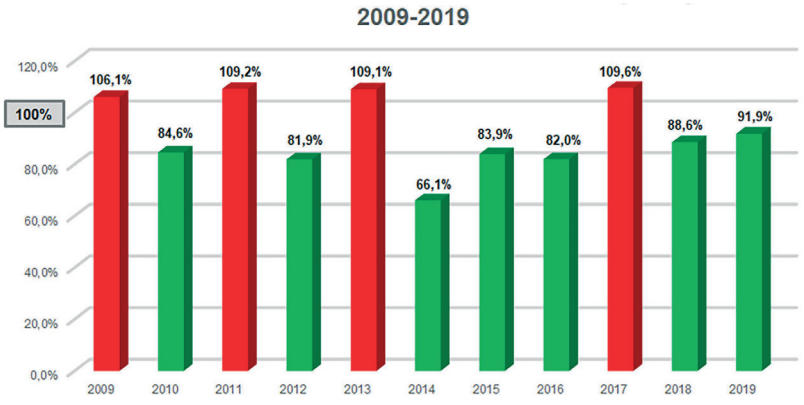
15.Juni – 16. Juni



20. Juli

Schaden-/Kostenquoten (netto) 2009 - 2019

In Prozent



Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Vereinigte Hagelversicherung VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bilanzielle Abbildung der Rückversicherung im Jahresabschluss

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zur Absicherung der versicherungstechnischen Risiken hat der Verein verschiedene Rückversicherungsverträge geschlossen, die aufeinander aufbauend das Rückversicherungsprogramm darstellen. Die Abbildung der Rückversicherungsbeziehungen für die Rechnungslegung erfolgt methodisch anhand einer Berechnungsdatei auf Basis eines Tabellenkalkulationsprogramms. In der Berechnungsdatei wird der Abrechnungsprozess mit den Rückversicherern abgebildet und umfasst neben manuellen Abrechnungsschritten in Form von Dateneingaben auch manuelle Eingaben von Berechnungsformeln und Datenverknüpfungen. Bedingt durch die überwiegend manuell vorgenommenen Bearbeitungsschritte besteht eine erhöhte Fehleranfälligkeit.

Es besteht das Risiko, dass die bilanzielle Abbildung der Rückversicherungsverträge im Jahresabschluss wesentliche falsche Aussagen enthält.

Prüferisches Vorgehen und gegebenenfalls wichtige Feststellungen

Wir haben den Prozess zur bilanziellen Abbildung der Rückversicherungsbeziehungen im Jahresabschluss untersucht und die wesentlichen Kontrollen in diesem Prozess geprüft. Einen besonderen Schwerpunkt haben wir dabei auf die Nachvollziehbarkeit der Bilanzierung zu Grunde liegenden Abrechnungen gegenüber den Rückversicherern gelegt, indem wir die methodische Vorgehensweise sowie die rechnerische Richtigkeit in einer risikoorientiert ausgewählten Stichprobe analysiert haben. Das Ineinandergreifen des Rückversicherungsprogrammes mit den aufeinander aufbauenden Rückversicherungsverträgen haben wir unter Zugrundelegung der Rückversicherungsverträge beurteilt. Zusätzlich haben wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der der Abrechnung zugrundeliegenden Daten sowie die manuellen Eingaben der Berechnungsformeln und Datenverknüpfungen in der Berechnungsdatei beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Abbildung der Rückversicherung im Jahresabschluss ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zur Abbildung der Rückversicherungsbeziehungen in der Rechnungslegung sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in

Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind.

Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO
Wir wurden vom Aufsichtsrat am 10. April 2019 als Abschlussprüfer bestimmt Der Aufsichtsratsvorsitzende hat uns mit Schreiben vom 12. April 2019 beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer der Vereinigte Hagelversicherung VVaG, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer
Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Vogt.

Eschborn/Frankfurt am Main, 27. März 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt	Karsak
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und sich in mehreren Sitzungen mündlich und schriftlich über die Entwicklung und jeweilige Lage sowie über alle wichtigen Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

Der vorgelegte Jahresabschluss, das Rechnungswesen und der Lagebericht sind von der vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer gewählten Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Bericht des Abschlussprüfers hat zur Einsicht vorgelegen. Dem Ergebnis der Prüfung stimmen wir zu. Der Abschlussprüfer hat an der Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses teilgenommen und stand für Fragen zur Verfügung.

Die aus zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates und drei von der Mitgliedervertreterversammlung gewählten Mitgliedern bestehende Rechnungsprüfungskommission hat den Rechnungsabschluss 2019 sorgfältig geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands gemäß § 170 Abs. 2 AktG geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zu, den Bilanzgewinn von 1.700.000,-- EUR auf neue Rechnung zu verwenden. Er billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands. Der Jahresabschluss 2019 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Mitgliedervertreterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.700.000,-- EUR als Gewinnvortrag auf neue Rechnung zu verwenden.

Gießen, 7. April 2020
Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Der Aufsichtsrat

Mugele *Vorsitzender*	Stechmann *Stellv. Vorsitzender*	Bartmer	Brauer	Claassen
Conzen	Dr. Gebhard	Grießhammer	Hillmann-Köster	Krawczyk
Kunz	Frhr. Riederer von Paar	Vogel	von Oeynhausen-Leffers	Willersinn

VORSITZENDE DER BEZIRKSVEREINE 2019

Bezirksdirektion Alzey	
Alzey	Franz-Josef Nattermann Hof, Im Kühlen Grund, 55232 Alzey
Bad Dürkheim/ Kaiserslautern	Eberhard Hartelt Auf der Füllenweide 7, 67307 Göllheim
Darmstadt	Stefan Ruckelshaußen Wallerstädten, Außerhalb Wallerstädten 18 64521 Groß-Gerau
Mayen	Helmut Konrad Külztalstr. 30, 55471 Kümbdchen
Trier	Jörg Ritgen Rapperath, Am Sonnenberg 5, 54497 Morbach

Bezirksdirektion Berlin	
Chemnitz	Rainer Groh Frankenau, Königshainer Str. 62 09648 Mittweida
Cottbus	Dorsten Höhne Züllsdorf, Alte Torgauer Str. 48, 04916 Herzberg
Dresden	Gerhard Förster Kreinitz, Zum Elbblick 5, 01619 Zeithain
Frankfurt/Oder	Dr. Jürgen Ohls Ringstr. 15, 17309 Rollwitz
Halle	Thomas Külz Salzfurtkapelle, Lindenallee 12, 06780 Zörbig
Leipzig	Wolfgang Vogel Tauchaer Weg 37, 04827 Machern
Potsdam	Thomas Heidenreich Klein Köris, Hohe Kiefern 15, 15746 Groß Köris

Bezirksdirektion Gießen	
Gießen	Michael Schneller Assenheim, Erlenhof, 61194 Niddatal
Hessen-Nord	Hubertus Jäger Strothe, Redhof 1, 34497 Korbach
Lauterbach	Joachim Kersten Maberzell, Rittlehnstr. 5, 36041 Fulda
Limburg	Jochen Heckelmann Hünfelden, Hof Heckelmann 1 65597 Hünfelden
Melsungen	Klaus Jopp Krauthausen, Ulfetalstr. 10, 36205 Sontra
Thüringen-Ost	Udo Große Dorfstr. 8, 07768 Bibra
Thüringen-West	Ralf Gumpert Marlishausen, Am Hopfenberg 29 99310 Arnstadt

Bezirksdirektion Hannover	
Altmark	Raimund Punke Poppauer Str. 31, 38486 Klötze
Braunschweig-Börde	Hans-Gerd von Alten-Weddelmann Salzdahlum, Wolfstr. 6, 38302 Wolfenbüttel
Göttingen	Christoph von Breitenbuch Parensen, Hauptstr. 3 37176 Nörten-Hardenberg
Hannover	Florian Bremer Levedagsen, Domäne Eggersen 1 31020 Salzhemmendorf
Rotenburg-Sulingen	Eckhard Schwarze Mörsen, Dorfstr. 66, 27239 Twistringen
Stade	Günther Pape Sandhörn 8, 21720 Grünendeich
Uelzen	Ingo von Meltzing Melzingen, Im Dorfe 1, 29593 Schwienau

Bezirksdirektion Münster	
Düsseldorf	Johannes Paas Tiefenbroich, Am Schimmersfeld 6 40880 Ratingen
Köln-Aachener Bucht	Dr. Karl-Otto Ditges Kessenich, Kessenicher Str. 210 53881 Euskirchen
Münster	Martin Schulze Lohoff Altenberger Str. 6, 48366 Laer
Niederrhein	Margret Voßeler-Deppe Niederwalder Str. 52, 47661 Issum
Ostwestfalen-Lippe	Dr. Friedrich-Wilhelm Hillbrand Lohfeld, Hasenkamp 39, 32457 Porta-Westfalica
Paderborn	Jürgen Henkelmann Klieve, Alte Allee 13, 59609 Anröchte
Südliche Nordsee	Albert Martens Pasewalker Str. 26, 26506 Norden
Südwestfalen	Dierk Darenberg Lerche, Huckenhollweg 42, 59077 Hamm
Weser-Ems	Wilhelm Willoh Augustenfeld, Alter Schulweg 4 49624 Löningen

Bezirksdirektion Nürnberg	
Mittelfranken	Robert Ort Dannberg 5, 91093 Heßdorf
Niederbayern	Alois Groll Altheim, Landshuter Str. 15, 84051 Essenbach
Oberbayern	Anton Stürzer Höhenkirchen, Rosenheimer Str. 4 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Oberfranken	Hermann Greif Lindenstr. 3, 91361 Pinzberg
Oberpfalz	Carl Graf zu Eltz Wolfring, Schloßstr. 4, 92269 Fensterbach
Schwaben	Ernst Stauderer Poststr. 4, 86845 Großaitingen
Unterfranken	Heinrich Freiherr von Zobel Darstadt, Fuchsstadter Weg 1 97199 Ochsenfurt

Bezirksdirektion Rendsburg	
Bad Oldesloe	Ernst-August Dohm Klenzau, Lindenweg 13, 23715 Bosau
Lübeck	Heinrich Röttger Sankt Jürgen, Beidendorfer Hauptstr. 19 23560 Lübeck
Meldorf	Franz Robert Wiborg Koogstr. 7, 25774 Karolinenkoog
Neubrandenburg	Edgar Küthe Kuckucksweg 8, 17109 Demmin
Nortorf	Dirk Francke-Schwartz Ziegelei 1, 24631 Langwedel
Schwerin	Rainer Hromada Schmiedestr. 6, 19376 Suckow

Bezirksdirektion Stuttgart	
Donau	Gerhard Glaser Ringstr. 5, 88433 Schemmerhofen
Hegau-Baar	Klaus Grieshaber Brandhof 2, 78199 Bräunlingen
Horb	Wilhelm König Weiherhof 1, 72186 Empfingen
Jagst-Kocher	Walter Söllner Pfahlbacher Str. 14, 74639 Zweiflingen
Karlsruhe	Ulrich Horsch Elfinger Hof 1, 75433 Maulbronn
Mosbach	Michael Freiherr von Gemmingen Rauhof, 74889 Sinsheim
Neckar	Heidrun Hohl Willsbach, Birkenhof 1, 74182 Obersulm
Oberrhein	Stefan Engler Köndringen, Ramstal 1, 79331 Teningen

	Lettland
Lettland	Elvis Lazdinš Upes iela 18 - 1, Dobele, LV-3701 LETTLAND

	Litauen
Litauen	Alfredas Bardauskas Dainavos g. 21, Nemakščiu MST. Nemakščiu sen. 60382 Raseiniu r.sav., LITAUEN

	Luxemburg
Luxemburg	Nico Eischen 17, Maison, 9673 Oberwampach LUXEMBURG

	Niederlande
Niederlande Nord	Jaap Smid Woeste 10, 7753 TE Dalerpeel NIEDERLANDE
Niederlande Süd	Cees Gommeren Biezenstraat 4, 4756 TA Kruisland NIEDERLANDE

DIREKTION, BEZIRKSDIREKTIONEN UND NIEDERLASSUNGEN

Direktion
Wilhelmstraße 25 · 35392 Gießen
Tel. 0641 7968-0 · Fax 0641 7968-222
direktion@vereinigte-hagel.de
www.vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Alzey
Bezirksdirektor
Dr. Heinzbert Hurtmanns
Otto-Lilienthal-Straße 4 · 55232 Alzey
Tel. 06731 9510-7300 · Fax 06731 9510-7399
bd-az@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Berlin
Bezirksdirektor
Dr. Hendrik Garvert
Flämingstraße 3-4 · 15738 Zeuthen
Tel. 033762 792-0 · Fax 033762 792-99
bd-b@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Gießen
Bezirksdirektor
Jürgen Schuldig-Fritsch
Ludwigstraße 63 · 35392 Gießen
Tel. 0641 984674-0 · Fax 0641 984674-11
bd-gi@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Hannover
Bezirksdirektor
Peter H. Schemmel
Hindenburgstraße 2-4 · 30175 Hannover
Tel. 0511 30299-0 · Fax 0511 30299-30
bd-h@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Münster
Bezirksdirektor
Bernd Edeler
Hohenzollernring 67 · 48145 Münster
Tel. 0251 93303-0 · Fax 0251 93303-20
bd-ms@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Nürnberg
Bezirksdirektor
Dr. Philipp Schönbach
Schmausenbuckstraße 84 · 90480 Nürnberg
Tel. 0911 95482-10/20 · Fax 0911 95482-30
bd-n@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Rendsburg
Bezirksdirektor
Dr. Derk Westphal
Grüner Kamp 19-21 · 24768 Rendsburg
Tel. 04331 66369-0 · Fax 04331 66369-20
bd-rd@vereinigte-hagel.de

Bezirksdirektion Stuttgart
Bezirksdirektor
Hans-Ulrich Eppler
Bauhofring 3 · 71732 Tamm
Tel. 07141 6944-0 · Fax 07141 6944-10
bd-s@vereinigte-hagel.de

Niederlassung Italien
Hauptbevollmächtigter
Dott. Alessandro Bellini
VH Italia
Viale del Commercio, 47, 37135 Verona
ITALIEN
Tel. +39 045 8062100 · Fax +39 045 8062108
info@vh-italia.it
www.vh-italia.it

Niederlassung Kroatien
Hauptbevollmächtigter
Mario Bičanić
Podružnica VH Hrvatska
Augusta Cesarca 69 · 35000 Slavonski Brod
KROATIEN
Tel. +385 35 456201 · Fax +385 35 456020
info@vh-hrvatska.hr
www.vh-hrvatska.hr

Niederlassung Litauen
Hauptbevollmächtigter
Martynas Rusteika
VH Lietuva
Europa pr. 50
46366 Kaunas,
LITAUEN
Tel. +370 37 397742 · Fax +370 37 397746
info@vereinigte-hagel.lt
www.vereinigte-hagel. lt

Niederlassung Luxemburg
Hauptbevollmächtigter
Anton Esch
VH Luxembourg
87, rue de Luxembourg · 8077 Bertrange
LUXEMBURG
Tel. +352 26 649933 · Fax +352 26 108822
info@vereinigte-hagel.lu
www.vereinigte-hagel.lu

Niederlassung Niederlande
Hauptbevollmächtigter
Jan Gerhard Schreuder
VH Nederland
Elzenlaan 11a · 9422 ES Smilde
NIEDERLANDE
Tel. +31 592 415581 · Fax +31 592 415865
info@vereinigte-hagel.nl
www.vereinigte-hagel.nl

Niederlassung Polen
Hauptbevollmächtigter
Michael Lösche
Ul. Grunwaldzka 186
60-166 Poznań
POLEN
Tel. +48 61 670 44 00
info@vh-polska.pl
www.vh-polska.pl

Ein Unternehmen in der *AGRORISK* Gruppe

GB14_07.04.2017_38.ab